

Redebeitrag Ratsfrau Silke Arning zu TOP 4.3: Aufhebung der Allgemeinverfügung zum Versammlungsrecht gegen die „Letzte Generation“ – Antrag von BIBS-Fraktion/Grünen

Verehrter Herr Vorsitzender, liebe Kolleginnen und Kollegen, Am vergangenen Freitag war Klimastreik, und in Hamburg war der uns allen bekannte und von vielen Menschen, auch von mir, sehr verehrte Künstler und Musiker Herbert Grönemeyer mit dabei. Herbert Grönemeyer hat bei dieser Gelegenheit ein beeindruckendes Statement, eine kurze Rede gehalten, die ich hier zum Einbringen unseres Antrages in Auszügen wiedergeben möchte, denn seine Worte passen so unglaublich gut.

Es geht um Klimaschutz, es geht um Aktivismus, es geht um die für unsere Demokratie so wichtige Protestform des zivilen Ungehorsams.

Es geht, so Herbert Grönemeyer, endlich wieder um eine Generation die sich traut, die sich wütend und besorgt aufmacht, den Mächten der Politik, unser aller Behäbigkeit und all den Ausweichmanövern eine Ansage zu machen. Mit dem Ziel, eine fundamentale Änderung herbeizuführen zum Schutz der Erde, zum Wohl der Allgemeinheit, zur Rettung unserer aller Lebensgrundlagen.

Es geht um dramatische Klimakatastrophen, um Gletscherschmelze, Hochwasserfluten, Wirbelstürme, überbordende Dürren und daraus resultierende lebensbedrohliche wie soziale Szenarien und Auswirkungen. Die Erde steht vor dem Infarkt, ihr Immunsystem ist dramatisch am Anschlag. Und Endlich, endlich stehen Menschen massiv auf um ihren Ängsten stellvertretend für so viele von uns Ausdruck zu verleihen.

Es wird versucht die Protestierenden mundtot zu machen, zu diffamieren und klein zu reden. Aber es ist so Richtig und wichtig, so Herbert Grönemeyer, dass wir alle

endlich aus dem Tiefschlaf erwachen, und uns wieder kümmern um alles was uns anvertraut ist, dass wir auf Ressourcen achten, sie pfleglich behandeln und sie schützen.

Und es geht auch um einen neuen Gemeinschaftsvertrag, ein gemeinsames Ziel. Demokratie bedeutet, sich zusammensetzen, die Dinge zu verändern und in Bewegung zu setzen und für alle die Aussichten neu zu richten und zu verbessern.

Und da, so erkennt der Künstler Grönemeyer, befinden wir uns gerade am Scheidepunkt. Populisten wollen Realitäten zerreden, wichtige Ziele und Veränderungen aufweichen und diese kritisch erneuernde Gemeinschaft zerschlagen.

Dagegen heißt es wachsam sein, einen endlosen Atem haben und mit frischen Ideen ausdauernd zu nerven, aufzuscheuchen, zu überraschen. Um Politik, Lobbys und Interessenverbände und den Rest der Gesellschaft aus der wohligen, lebensgefährlichen Lethargie und Vereinzelung zu reißen.

Es geht nicht nur um die Zukunft, es geht auch um die Gegenwart. Die Gegenwart liegt mit ihrer lebensbedrohlichen Klimainfektion auf der Intensivstation, und die Bedrohung steht wie eine Steilwand vor uns.

Herbert Grönemeyer appelliert an Politiker*innen und Handlungsträger*innen: vergesst euren Amtserhalt! Kommt aus der Lähmung, kommt aus eurer bewussten Kurzsichtigkeit, kommt aus der Eitelkeit und redet nicht, sondern bringt endlich Dinge in Gang. Nicht in der Zukunft. Das ist zu spät. Jetzt und radikal jetzt muss es passieren.

Die Erde steht hart am Abgrund und Zukunftsängste bestimmen das Denken so vieler. Nehmt das endlich ernst. Es geht ums Umdenken, Einschränken, jeder und jede Einzelne muss raus aus der Komfortzone, bis wir es endlich gemeinsam geschafft haben.

Lassen wir uns nicht vereinzeln, verstummen und gängeln.

Die Demokratie braucht für ihr Überleben und für ihre Weiterentwicklung, für ihre Existenz den **strotzenden, lebendig unbequemen und schnörkellosen zivilen Ungehorsam**. Denn Das ist ihr Lebenselixier, davon ist Herbert Grönemeyer überzeugt.

Liebe Ratskolleginnen und Kollegen, die Allgemeinverfügung zum Versammlungsrecht gegen die Mitglieder der Gruppe 'Letzte Generation' ist der Versuch, genau dieses Lebenselixier unserer Demokratie abzubinden und zu unterdrücken. Sehr geehrter Herr Dr. Kornblum, bitte lassen Sie das nicht zu, heben Sie die Allgemeinverfügung auf, bieten Sie den engagierten Klimagruppen auch der letzten Generation das Gespräch an.

Und laden Sie anschließend Herbert Grönemeyer über das Stadtmarketing ein, in der Klima-Vorreiterstadt Braunschweig wieder ein Konzert zu geben.